

## II. Betrachtung der natürlichen Gebiete in ihren Teilen.

### A. Sudeten.

#### Allgemeiner Überblick über die Sudeten.

Im Südwesten Schlesiens sehen wir als natürliche Grenze der Provinz den gewaltigen Gebirgszug der Sudeten. Er beginnt mit dem Laufiger Gebirge und endet im niedrigen Hügellande (weiß) an der oberen Oder.

An zwei gesonderten Stellen erheben sich seine Kämme über 1000 m, im Riesengebirge — im Nordwesten, im Glazer Schneegebirge und Mährischen Gesenke — im Südosten.

Ihre Gewässer senden die Sudeten teils nach Schlesien (zur Oder), teils nach Böhmen (zur Elbe und Donau).

Zwei wichtige Eisenbahnlinien führen am Nordostfuße der Sudeten entlang, die Gebirgsbahn und die Bahn des Gebirgsrandes.

#### Das Isergebirge.

##### Lage, Gliederung, Flüsse.

Folgen wir dem Queis von Lauban stromaufwärts, so gelangen wir alsbald aus dem Hügellande (weiß) in das Gebirge (braun). Hier sehen wir zu beiden Seiten der Grenze, also teils in Schlesien, teils in Böhmen, vier ziemlich gleichlaufende Gebirgszüge, zwischen denen die Grenze nach Süden verläuft. Wir sind im Isergebirge. (Skizze!)

Vom Laufiger Gebirge ist es durch die Laufiger Reife getrennt, gegen das Riesengebirge bildet das Thal des Zaden die Grenze. Der Hauptzug des Isergebirges ist der Hohe Iserkamm zwischen dem Queis und der auf der schlesisch-böhmischen Grenze nach Süden fließenden Iser (einem Nebenfluß der Elbe). Am Westflügel dieses Kammes liegt, ebenfalls auf der Grenze, der besuchteste Berg<sup>1)</sup> des Gebirges, die Tafelsichte, mit der Quelle der Iser. (Sieh Quelle, Laufrichtung und Mündung der Isergebirgsflüsse an.)

#### Hlinsberg.

Am Queis liegt da, wo er die Berge verläßt (braun-weiß) und sich in nördlicher Richtung dem Hügellande zuwendet, der vielbesuchte Badeort Hlinsberg. „Er liegt zwischen dichten Tannenwäldern im engen Queisthale und am Abhange des Hohen Iserkammes. Seine Häuser sind nicht

<sup>1)</sup> Der höchste Berg im Isergebirge ist nicht die Tafelsichte, sondern der Hinterberg.